Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 47 (1949)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand

Nach Erscheinen unseres Bereinsorgans trennen uns nur noch wenige Tage von der Delegiertenversammlung. Wir freuen uns und sind überzeugt, daß wir bei den lieben Berner Kolleginnen schöne Tage erleben werden. Wir laden die Mitglieder nochmals herzlich ein, nach Bern zu kommen. Bitte, die Mitgliederkarte nicht vergessen.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Frau Schaffer. Felben (Thurgau) Tel. 99197

Die Sefretärin i. B.: Frau Stäheli. Weinselden, Hauptstraße Tel. 5 1207

Krankenkasse

Rrankmeldungen

Frau Bandi, Oberwil Frau Saameli, Weinfelden Sig. Toscano, Mejocco Frl. Florineth, Fetan Mile Ray, Lausanne Frau Jahn, Azmoos Frl. Wittwer, Bern Frau Gaffer, Haldenstein Fran Gusser, Harden Green Kölla, Zürich Wine Morier, Châteausd'Der (Vand) Frl. Haskelt, Chatelins Der Frl. Hask, Flüeli bei Sachjeln Frau Wismer, Hattwisen Frau Küchler, Muri Frau Meyer, Cfteig Mine Rolle, Fribourg Frau Fäger, Aroja Frau Würjch, Emmetten Frau Stöckli, Reinach Frau Hämisegger, Zürich Frau Rennhard, Gippingen Frau B. Schindler, Neuewelt Frau Wegmann, Winterthur Frau Albiez, Bajel Benchoz, Roffinières (Baud) Matthis, Buch-Hüttwilen Mme Frau Stern, Mühleberg Lustenberger, Ober-Dürnten Frau Frau Frau Eberle, Biel Frau Schmidt, Bratsch (Wallis) Frau Troyler, Sursee Wille Stoupel, Villeneuve Mme Hasler, Laufanne

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Wittwer-Kammermann, Linden (Bern) Frau von Gunten-Huber, Solothurn Mme Jaton-Margeiraz, Les Planches-Bottens (Band)

Frau Steng-Buflinger, Fischbach (Nargau) Für die Rrankenkassekommission: Frau Ida Sigel, Kassierin, Rebenftraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

Todesanzeige

In Eschenz (Thurgau) berftarb

Fräulein Marie Eigenmann

Ehren wir die liebe Verftorbene mit herzlichem Die Krankenkassekommission



Vitamin

enthält Calcium-Phospate und in reicher Dosierung Vitamin B1 + D, die zu normalem Wachstum, normaler Funktion des Nervensystems und normaler Kalkablagerung in Knochen und Zähnen notwendig ist. Es entspricht den neuen Erkenntnissen der Ernährungswissenschaft.

die seit 60 Jahren bewährte Kindernahrung <u>K 7346 B</u>

Um unnötige Porti und Telephon zu ver-meiden, sind Stellensuchende sowie Stellen-offerierende dringend gebeten, sich, wenn sie be-

Stellenbermittlung

setzt sind, bei der Unterzeichneten abzumelden. Dann sind bei der Anmeldung jeweils Angaben über Allter, Batentjahr und bisherige Tätigkeit erwünscht; ferner, an welcher Seb-ammenschule die Lehrzeit absolviert wurde. Telephonische Anfragen sind auf die Mittagszeit, 12 bis 13 Uhr und abends 19 bis 20 Uhr, erbeten.

Frau Jehle, Baden Tel. 26101 der Städt. Werfe

Vereinsnachrichten

Settion Margau. Un der diesjährigen Delegiertenversammlung in Bern wird unsere Settion durch Sr. Kathy Hendry, Frl. Marti und Frau Jehle vertreten sein. Es sind auch ans dere Kolleginnen, die sich für zwei Tage frei machen können, herzlich eingeladen. Frl. Schibli hat noch für zwei bis drei Bersonen Blatz frei. dat noch fur Aibet dis diet Perlytheit Plag stet. Ber sich zur Mitschrt interessiert, melde sich dis spätestens 19. Juni bei der Präsidentin zur näheren Bereinbarung. Tel. Baden 26101. Ber in Bern Quartier haben muß, melde dies

direft an bei der It. Zeitung angegebenen Stelle. Diejenigen Mitglieder, die die Nachnahme refüsierten, find gebeten, mit einigen Zeilen ben Grund zu melden, ansonst wir fie von der Lifte streichen müßten.

Auf frobes Wiedersehn in der Bundesstadt. Frau Jehle

Settion Bajel-Stadt. Am 20. und 21. Juni findet in Bern die Delegiertenversammlung statt. Wir sahren mit dem Zug 07.36 in Basel ab und sind 09.23 in Bern. Trefspunkt in Basel SBB 07.15 in der Schalterhalle.

Um 29. Juni haben wir unsere Monats= zusammenkunft im "Johanniterheim" fingia) in der St. Johannvorstadt. Dort haben wir dann Gelegenheit, die letzten "Neuigkeiten" aus Bern zu besprechen!

Für den Borftand: Frau Meger

Sektion Bern. Zur Freude aller Unwesensten sprach an der letzten Versammlung Frl. Dr. Schönholzer wieder einmal zu uns, und zwar über die Entdeckung von Penicillin und Streptompein und deren Unwendungsmöglichkeiten. Der werten Referentin verdanken wir den lehr= reichen Vortrag an dieser Stelle nochmals

Als Delegierte wurden folgende Kolleginnen vorgeschlagen und gewählt: Frau Serren, Frau Mathys, Frl. Binggeli, Frau Marti und Frau Riedtwil als Stellvertreterin. Hoffentlich werden sich ihnen noch Mitglieder anschließen. Wir hoffen, an der Delegiertenversammlung im beimeligen Bern recht viele Kolleginnen von nah und fern begrüßen zu dürfen.

Für den Borftand: Maria Schär

Sektion Schwyz. Unsere Frühjahrsbersamms lung fand am 19. Mai auf der Luegeten ob Pfäffikon statt und war von 28 Kolleginnen aus allen Bezirten besucht.

Protofoll, Raffen- und Jahresbericht wurden verlejen und genehmigt, unter bester Berdankung. Sehr intereffant war der Bericht über den Besuch des Hebammen-Wiederholungs-furses vom 8. bis 20. November 1948, verfaßt und vorgetragen von Frau Knüfel, Oberarth; ebenfalls besten Dant.

Als Delegierte nach Bern wurde Frau Bein-

zer und Frl. A. Schnüriger gewählt. Herr Dr. Brandenberg, als Bertreter der Nährmittelfabrik Knorr in Thanngen, sprach eingehend über den Aufbau und die Anwendungsmöglichkeiten sowie die Vorteile der versichiedenen Präparate bei der Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern. Die Firma spendete einen namhaften Zuschuß an unser z'Bieri und ließ überdies Mufter von den verschiedenen bekannten Mehlen verteilen. Herzlichen Dank der Firma Knorr und ihrem Herrn Bertreter.

Herr Dr. Schnydrig von Pfäffikon sprach über die Methode Knaus Dino sowie über die Ernährung des Kindes bis zum erfüllten ersten Lebensjahr. Seine Ausführungen waren sehr interessant und sehrreich und seien ebenfalls bestens verdankt.

Alls nächster Bersammlungsort wird Schwyz gewählt. Nach einem seinen Zabig ging's wie-der nach allen Richtungen heimzu. Auf Wiederfehn in Schwyz.

Mit freundlichen Grugen A. Schnüriger, Aftuarin

Sektion Thurgau. Es war schade, daß nicht noch mehr Kolleginnen an der Versammlung in Frauenselb erschienen. Herr Dr. Kramer er-zählte uns mancherlei Wissenswertes über die Galactina-Schleime, wofür wir dem geschätzten Herrn Reserventen freundlich danken. Ebenso verdanken wir die Borführung zweier intereffanter Filme und den feinen, von der Firma Galactina gestisteten Zobig.
2118 Delegierte unserer Sektion werden Frau

Schäfer und Frau Kaltenbach an der Generalversammlung in Bern teilnehmen.

Zwei neue Kolleginnen find in unsere Settion eingetreten: Frl. Reichen, Romanshorn, und Frl. Fink, Unterschlatt. Ihnen beiden entbieten wir herzlichen Willfommgruß. Und allen, die nach Bern reisen, wünschen wir Glück für eine schöne Tagung.

Die Aftuarin: M. Magenauer



FLAWA-WATTE ist night nur langfaserig und besonders saugkräftig, sondern zeichnet sich zudem durch größte Weichheit und Ausgiebigkeit aus. — Flawa-Watte entspricht den Anforderungen des Schweiz. Arzneibuches. Volles Nettogewicht.

Settion Winterthur. Unfere Berfammlung vom 24. Mai war schwach besucht. Die Traktanden für die Delegiertenversammlung wurden durchberaten und die Delegierten nach Bern ge= wählt. Die Kolleginnen, welche nicht an der Versammlung teilgenommen haben, möchten wir herzlich einladen, das Bebammenfest in unferer Bundesstadt zu besuchen.

Die nächste Bersammlung, mit Vortrag von Frau Dr. Zimmermann, wird in der Juli-Nummer unseres Fachorgans bekanntgegeben.

Der Borftand

Settion Zürich. Im Juni findet feine Berfammlung statt.

Zur Delegiertenversammlung in Bern am 20. und 21. Juni laden wir alle Kolleginnen, die sich frei machen können, herzlich ein. Unfer Zug fährt Montag früh um 9.27 Uhr in Zü-Sauptbahnhof ab. Bitte pünktlich erscheinen!

Für den schönen und lehrreichen Nachmittag und den feudalen Gratis-3'Bieri möchten wir der Firma Galactina und Biomalz sowie den beiden Herren Dr. Kramer und Zollinger herzlich danken.

Und nun auf Wiedersehn in Bern! Für den Vorstand grüßt: Frene Kramer

Auslands-Anfenthalt zur beruflichen Weiterbildung

Der Bunich nach einem Auslandsaufenthalt regt sich bei den jungen Schweizerinnen wieder sehr lebhaft. Die einen unternehmen den Flug in die Fremde, um damit die Wartezeit bis zum Eintritt in eine Berufsschule auszufüllen; andere warten, bis fie die Lehre oder die Ausbildung an einer Berufsschule abgeschlossen haben. Es fragt sich dann, ob im Ausland eine Schule befucht werden soll, oder ob man Arbeit auf dem Beruf finden kann, oder ob einfach eine Saus-haltstelle gesucht werden soll, sofern genügende hauswirtschaftliche Kenntnisse vorhanden sind.

Da in den meisten Ländern noch ziemliche Schwierigkeiten zu überwinden sind, um eine Arbeitsstelle und die notwendige Arbeitserlaubnis zu erhalten, entschließen sich die jungen Schweizerinnen aus den verschiedensten Berufen gewöhnlich für eine Saushaltstelle. Denn eine Hausangestellte ift in allen Ländern willfommen, und unsere gemeinnütigen Bermittlungsstellen arbeiten gut und zuverlässig.

Nun gibt es aber einen Weg ins Ausland, der von den Schweizerinnen erst ganz vereinzelt begangen wird: als Stagiaire. Die Schweiz hat



Bessere Saugkraft bedeutet größere Ausgiebigkeit Verlangen Sie unser Gratismuster INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN

Ein besseres Haut-Antiseptikum für die Hautoflege des Kleinkindes

Darüber gibt der beigelegte Prospekt "Johnson's Baby Lotion" Auskunft.

mit Frankreich, Belgien, Luxemburg, Holland, Dänemark, Schweden, Spanien und Frland Stagiaires-Abkommen getroffen. Auch England hat, obschon zum Abschluß eines Abkommens nicht geneigt, Erleichterungen jungen schweizerischen Arbeitskräften zugesagt und seine Zu-stimmung zu mehreren Bereinbarungen gegeben, die zwischen schweizerischen Berufsverbanden und entsprechenden englischen Berbanden abgeschlossen worden sind.

Die Stagiaires-Abkommen sehen vor, daß junge Leute beiderlei Geschlechts, die ihre Berufsausbildung beendigt haben, während eines Jahres in einem dieser Länder eine Stelle zu den berufs- und ortsüblichen Löhnen antreten dürfen. Und zwar wird diese Bewilligung für ein bestimmtes Kontingent von Stagiaires ohne Rücksicht auf die Lage des Arbeitsmarktes erteilt. Die Stagiaires sollen im allgemeinen im Alter von 20 bis 30 Jahren stehen.

Wie findet man eine Arbeitsstelle im Aus-land? Die Antwort lautet, daß man sich in erfter Linie selber bemühen muß und alle person= lichen oder geschäftlichen Beziehungen zum Ausland benützen sollte. Im weiteren wird es Aufsgabe der Berufsverbande sein, Kontakt mit den entsprechenden ausländischen Orgnaisationen zu finden. In einer von der schweiz. Kommisfion für den Austausch von Stagiaires mit dem Ausland einberufenen Konferenz ist denn auch darauf hingewiesen worden, daß die Stellen-vermittlung grundsätlich Aufgabe der Berufsverbände sei. Das schweiz. Bauernsekretariat, der schweiz. Gewerbeverband, der schweiz. Berband der dipl. Krankenschwestern und andere Berbände haben solche Beziehungen bereits ausgebaut, von der richtigen Erkenntnis außgehend, daß es im Intereffe eines jeden Berufes liegt, wenn der Nachwuchs sich in Beruf und Sprache auch im Ausland weiterbildet.

Erft wenn die Stelle, entweder felbft oder mit Silfe des Berufsverbandes, gefunden ift, fann ein Gesuch an das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Sektion für Arbeitskraft und Auswanderung in Bern, gerichtet werden um Bermittlung der Aufenthalts- und Ar-

beitsbewilligung im Bestimmungsland. Es darf aber nicht nur die Stellenvermittlung nach dem Ausland gefördert werden. Die Stagiaires-Abkommen sind gegenseitig und die anderen Länder legen Wert darauf, daß ihre jungen Leute ebensalls gute Stagiaires-Stellen in der Schweiz finden.

Welche Berufe fallen unter die Stagiaires Abkommen? Grundsätzlich alle. Im Jahre 1948 ist im ganzen 368 Bewerbern aus der Landwirtschaft, den verschiedensten gewerblichen Berusen, kaufmännischen und Hotelangestellten, Technifern, Ingenieuren, Laborantinnen und Fürsorgerinnen die Gelegenheit geboten wors den, durch den Stagiaires-Austausch ins Ausland zu gehen. Im gleichen Zeitraum find 372 Ausländer, Angehörige einer großen Zahl von Berufen, nach der Schweiz gekommen.

Genaue Zahlen über die Beteiligung der Frauen an dem Stagiaires-Austausch fehlen. Wir glauben aber, daß sie sich in äußerst bescheidenen Grenzen hält.

Wir fragen: Ift es für die jungen Arbeisterinnen im Modefach, für die Angestellten in den gaftgewerblichen und faufmännischen Berufen, für Fürsorgerinnen, Lehrerinnen und Hausbeamtinnen nicht auch interessant, anregend und gewinnbringend, ein Jahr lang den beruflichen und menschlichen Gesichtstreis im Ausland zu erweitern? 3. N.

Exergitien für Sebammen und Pflegerinnen

werden auch dieses Jahr im St. Franzistus haus Solothurn von Freitag, den 8. Juli, 19 Uhr, bis Montag, den 11. Juli, 16 Uhr, durch geführt. Die Borträge halten P. Erich, Direktor, sowie (über Sonntag) die speziell religios-fachlichen der erfahrene Moraltheologe Dr. B. Franz Solan. Die Hiterinnen des Lebens, in der Berantwortung und der Hingabe an ihren anspruchsvollen Beruf müde und anspornbedürftig geworden, werden fich freuen, diese paar Tage der Ruhe und Pflege, der seeliichen Bertiefung und beruflichen Drientierung in Solothurn zu verbringen. - Man melde fich baldmöglichst beim Exerzitienhaus St. Franzisfus, Gärtnerstraße 25, Solothurn (Telephon (065) 21770).

Rrampfe im Sänglingealter

Rrämpfe tommen am häufigsten im Gauglings- und Kleinkindesalter vor. Das rasche Wachstum des Gehirns spielt dabei eine Rolle, ebenfo eine gewiffe Labilität des Stoffwechfels, welche durch die Blutuntersuchung nachgewiesen werden kann. Nicht alle Kinder Krämpse in gleichem Maße anfällig.

Auslösende Urfachen sind: mechanische Reize, unrichtige Ernährung und schlechte Wohn-verhältnisse (was ja bekanntlich auch die Rachitis begünstigt), ferner — namentlich im Kleinfindesalter — Insettionskrankheiten. Es sollen hier nur einige der wichtigsten und

häufigsten Krampfformen besprochen werden. Schon beim Neugeborenen und jungen Säng ling treten verschiedene Formen von Krämpfen

auf. Die Neugeborenen=Tetanie, eine Er-frankung der ersten Wochen, beruht auf einer Oxiste das Oasststaftmechfels. Sie ist relativ Labilität des Ralkstoffwechfels. Sie ist relativ felten. Die wichtigften Symptome find: Konvulsionen, Stimmrigenkrämpse, Pfötchenstellung der Händchen und verkrampster, zugespitz ter Mund (Karpfenmund). Mit Chlorashydrat, das in Dojen von 0,1 bis 0,5 Gramm rektal verabreicht wird, gelingt es in der Regel leicht, diese Krampfzustände, wenigstens vorläufig und bis die kausale Therapie wirksam wird, 3u beheben.



Die Hirnkrämpfe des Neugeborenen sind mechanisch bedingte Krämpfe, die infolge einer hirnblutung in den ersten Tagen auftreten. Diese wird verursacht durch Kompression des Kopfes und Blutstauung bei schwerem Geburtsverlauf, namentlich bei überdurchschmitts lich großen und schweren Kindern. Bei Frühgeburten kann auch die leichtere Zerreißbarkeit der Befäße Ursache einer Hirnblutung sein.

Durch Berabreichung von K-Vitamin, welches die Gerinnungsfähigkeit des Blutes erhöht, an alle Frühgeburten und an diejenigen Neugeborenen, bei welchen der Geburtsverlauf eine Läsion des Gehirns befürchten läßt, können in vielen Fällen Hirnblutungen vermieden werden. Die Berabreichung von K-Bitamin sollte in solchen Fällen nicht unterlassen wersen, da gerade bei Hirnblutungen die Prognose zweifelhaft ist und nicht selten dauernde Schädigungen des Gehirns entstehen.

Merkmale der Hirnblutung find: dösiger Zustand, vorgewölbte Fontanelle und eins oder

beidseitige Zudungen. Die Littel'sche Krankheit ist ebenfalls auf Hirnschädigungen zurückzuführen. Sie kommt namentlich bei Frühgeburten vor. Es entwickelt sich eine doppelseitige spastische Lähmung, namentlich der Beine. In vielen Fällen aber bleiben die Kinder auch in der geistigen Entwicklung zurück.

Die Spasmophilie ist eine der häufigsten Krampfformen des Säuglings- und Kleintindesalters. Sie zeigt sich hauptsächlich in der zweisen Halfte des ersten Lebensjahres bis gegen das Ende des zweiten Jahres. Sie entsteht durch Beränderungen des Mineralstoff gehaltes infolge von D-Vitamin-Mangel und ist eine Begleitkrankheit der Rachitis. Im weiteren Sinne wird fie verursacht durch Fehler in der Ernährung, namentlich Ueberfütterung mit

Milch und Mehlen und schlechte Wohnverhält= niffe. Wie die Rachitis ift fie durch richtige, gemufe= und obstreiche Ernährung und genügend

Licht, Luft und Sonne zu verhüten. Der Fieberkrampf ist die häufigste Krampfform im Kleinkindesalter. Er kann auftreten als Einleitung einer Infektionskrankheit oder im Berlauf derselben bei hohem Fieber. Er entsteht ebenfalls durch momentane Stoffwechselstörungen. Bei hohem Fieber find Buls und Atmung beschleunigt, was starke Kohlen-säureausscheidung und ein Sinken des Kalk-

Johnson's weltbekannter Kinderpuder



Feinster antiseptischer Kinderpuder. Seit 50 Jahren von den Ärzten Amerika's und England's empfohlen. Hergestellt aus reinstem Bor-Talkpuder. So zart duftend und hauchfein, dass er selbst für

die empfindlichste Haut eine Wohltat ist. Er wirkt vorbeugend gegen Infektionen und verhütet Hautreizungen.

Johnsons

BABYPOWDER

ist in allen Fachgeschäften in bygjenisch verschlossenen Originaldosen

spiegels zur Folge hat. Die Krämpfe treten hauptsächlich bei sehr tiesem Kalkspiegel auf. Das Kind fängt an zu zuden, verdreht die Au-gen, und oft hat es Schaum vor dem Mund. Der Krampf kann Minuten dauern, eventuell eine halbe Stunde und in seltenen Fällen auch stundenlang. Diese Krämpfe sind weit weniger gefährlich, als sie aussehen. Glücklicherweise stirbt fast nie ein Kind in einem Fieberkrampf, und die Eltern können beruhigt werden, da solche Krämpfe weder Schädigungen des Gehirns noch spätere Epilepsie zur Folge haben. Eine Schädigung des Gehirns muß immer

dann befürchtet werden, wenn Krämpfe auf-treten bei vorgewölbter Fontanelle, was 3. B. bei Meningitis und Encephalitis und, wie oben erwähnt, bei Hirnblutungen der Fall ift. Diese Rrämpfe, die oft nur einseitig auftreten, find fehr ernft zu nehmen und können spätere Epi=

lepsie zur Folge haben.

Die Epilepfie zeigt sich beim größeren Kinde oft nur durch kurze Absenzen, die von den Eltern oft gar nicht beachtet werden und welchen, da sie scheinbar ohne Ursache auftreten, zu wenig Bedeutung beigemessen wird. Und gerade diese Absenzen sind eine weit gefährlichere Erscheinung, als die sehr bedrohlich aussehenden Fieberkrämpfe, die im Berlaufe der Krankheit sehr rasch und ohne nachteilige Folgen wieder perschwinden.

Die Gelegenheits- oder Affektkrämpfe treten hauptfächlich im Kleinkindesalter auf. Dies ist eine Krampfform, für welche ganz besonders eine gewisse Bereitschaft vorhanden sein muß. Sie tritt auf bei heftigen Aufregungen, 3. B. wenn die Kinder fallen oder heftig gescholten werden, oder wenn ihnen etwas, das ihnen nicht paßt, energisch besohlen wird (Tropreaktion). Bei diesen Kindern ift ganz besonders für ein ruhiges, geregeltes Leben zu forgen. Jede

das mild wirkende Abführmittel auf der Grundlage von Malzextrakt, flüssigem Paraffin und Agar-Agar

Indiziert bei Darmträgheit nach Operationen

> während Infektionskrankheiten während der Schwangerschaft und im Wochenbett bei habitueller Obstipation

In jedem Alter verwendbar (schon bei Säuglingen) CRISTOLAX schmeckt angenehm und ist völlig reizlos

Preis der Büchse Fr. 3.53

Dr. A. WANDER AG., BERN

Ueberreizung des Nervensustems ift zu ver-

Während der Krampfanfälle muß vor allem beruhigend auf das Rervensnstem eingewirft werden. Dies geschieht am besten durch ein lauwarmes Bad oder durch Abwaschungen, serner durch Verabreichung von Chlorashydrat. Nach dem Kramps tritt häusig ein Erschöpfungs-zustand ein, während dessen eher anregend auf das Berg gewirft werden foll durch Berabreichung von Coramin, durch feuchtfalte Abreibungen — besonders der Naden- und Berggegend — oder durch ein heißes Bad, eventuell abwechselnd mit falter Dusche.

Cittetten-Kinder

weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig. Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

K 7354 B

Zur Berhütung der Krampfanfälle im späteren Säuglings- und Rleinkindesalter gelten gang allgemein die gleichen Richtlinien wie für die Rachitis-Prophylaxe. Wichtig ist eine gemischte, vitaminreiche Kost, ruhiges, geregeltes Leben mit viel Aufenthalt im Freien, nament lich bei ungünstigen Wohnverhältniffen.

📭 Vergessen Sie nie 🖚 nus von Adrefänderungen jeweilen fofort Kennfnis ju geben, unter Angabe der aften wie der neuen Adresse, da wir nur dann für richtige Zustellung garantieren können

Ein Kindermehl

aus wertvollsten Bestandteilen verschiedener Getreide-Arten, Malzprodukten und Zucker

ALICINE

eignet sich besonders für

Säuglinge

ALICINE

erleichtert die störungsfreie Entwöhnung

ALICINE ist dem empfindlichsten

Magen zuträglich

ALICINE garantiert ein regelmäßiges, gesundes Wachstum

ALICINE S. A.

Le Locle K 6656 B



Brustsalbe

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker. Bern.

K 5441 B

Stichworte aus ärztlichen Zeugnissen:



- gern nehmen, gut vertragen und dabei gedeihen
- auffallend gute Farben und gutes Allgemeinbefinden
- nur aute Resultate bei ernährungsgestörten Kindern
- an Gewicht wirklich ansetzen, und zwar mehr als ich hatte vorher beobachten können

Mehr braucht es nicht, um den hervorragenden Wert der

TRUTOSE - Kindernahrung

zu beleuchten. Original-Büchse Fr. 2.-. Muster durch

ALBERT MEILE AG. Nahrungs- und ZÜRICH





sind währschaft und zweckmässig Verlangen Sie unseren illustrierten Prospekt über Gazewindeln, Sparwindeln u. Windelsparer, Moltonunterlagen, Dreieckwindeln, Nabelbinden, Windelhösli usw.

INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN IN NEUHAUSEN



Der aufbauende, kräftigende

Schoppen

enthält alle für das Wachstum notwendigen Nährstoffe in außerordentlich leicht verdaulicher Form und ist angenehm im Geschmack

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften Fabrikant: AURAS AG. CLARENS-MONTREUX

K 6852 B

seit 1906

Tüchtig erfahrene Hebamme

sucht Stelle in geregelten Betrieb, Spital oder Klinik. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 5050 an die Expedition dieses Blattes

Jüngere, diplomierte

Hebamme

sucht Stelle in Klinik oder Spital. Zeugnisse vorhanden.

Offerten unter Chiffre 5048 an die Expedition dieses Blattes.

Chiffre - Inserate

Immer wieder erhalten wir Anfragen um Bekanntgabe des Ortes und des Aufgebers von Inseraten unter Chiffre. Dies wäre wider den Zweck einer solchen Inserierung. Bewerberinnen möchten ihre Anfragen und Offerten in verschlossenem Umschlag — mit Anschrift Chiffre Nr... versehen — an die Expedition dieses Blattes senden, die sie dann dem betreffenden Inserenten zustellt. und des Aufgebers von Inseraten

SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für

Säuglings-u.Kinderpflege



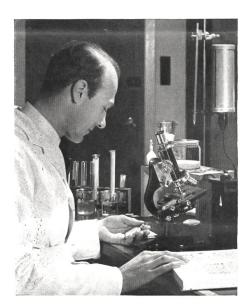
zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt u. bewährt.

Gratismuster durch:

Kosmetische Fabrik Schweizerhaus Dr. Gubser-Knoch, Glarus



Ein besseres Haut-Antiseptikum für die Hautpflege des Kleinkindes



Baby Lotion ist in den einschlägigen Geschäften erhältlich!

Preis pro Flasche Fr. 4.—
incl. Steuer

JOHNSONS BABY LOTION

1. Was ist Baby Lotion?

Eine in Wasser suspendierte und unter hohem Druck homogenisierte Emulsion eines hochraffinierten Mineralöls und feinsten

Keine Störung der normalen Hautfunktionen.

Baby Lotion eignet sich ohne Beeinträchtigung der normalen Hautfunktionen ausgezeichnet zum Reinigen, Eincremen und zum Schutze der Haut. Dieses Verhalten beruht auf der Tatsache, daß die Lotion statt einer zusammenhängenden Schicht auf der Haut einen porösen Film bildet.

Kein Kleben und Schmieren, kein Beschmutzen der Kleider. Der verwendete Emulgator ist mild und stabil; das Produkt wird nicht ranzig und ist für die normale Haut ungiftig und reizlos.

2. Wie wirkt Baby Lotion?

Sie wirkt bei Wundwerden schmerzlindernd und erhält die Haut des Kleinkindes seidenwich und gesund Sie reinigt gründlicher und da Baby Lotion eine Oelemulsion in Wasser darstellt, entfernt sie Fremdstoffe, die entweder in Oel oder in Wasser löslich sind.

Sie ist wasserdicht, denn der sich auf der Haut bildende Oelfilm schützt gegen die schädliche Einwirkung des Urins und ver hindert damit die durch nasse Windeln her vorgerufenen Hautreizungen.

Sie bietet langandauernden Schutz. Der poröse Oelfilm verdunstet nicht, so daß er die Haut auf längere Zeit zu schützen vermag.

3. Wann soll Baby Lotion angewandt werden?

Nach jedem Trockenlegen. Baby Lotion wird auf einen Wattebausch aufgetragen und feⁱⁿ über die durch die Windeln gedeckten Körperstellen verteilt.

Sie eignet sich vorzüglich sowohl nach "trok" kenen Waschungen" als auch nach Vollbädern, wenn Wundstellen entdeckt oder vermutet werden

Alleinvertretung für die Schweizs Agence exclusive pour la Sui des OPOPHARMA G.m.b.H. S. a. r. l.

Printed in England

Marktgasse 6 ZÜRICH 1 Telephon (051) 32 83 28



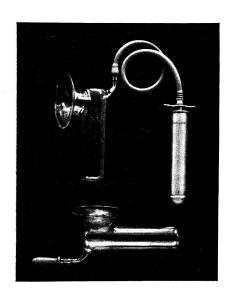
Gesucht wird eine tüchtige, erfahrene Hebamme

wenn möglich dipl. Krankenschwester für Ferienablösung, event. Dauerstelle. Bedingungen nach dem NAV. der Krankenschwestern.

Offerten mit Lebenslauf, Altersangaben und Zeugnisabschriften, unter Chiffre 5049 an die Expediton dieses Blattes.



Reich an Vitaminen Bund D



Die Ueberlegenheit der bekannten Milchpumpe Primissima zeigt sich in ihren sechs Vorteilen, nämlich:

- Die Entnahme der Milch ist viel weniger schmerzhaft als mit irgend einer anderen Ballonpumpe oder einem Brusthütchen.
 Die Primissima ist leichter reinzuhalten als andere Milchpumpen.
 Die Milch fliesst direkt ins Glas und muss keine schwer zu reinigenden Schläuche passieren.

- Die Milch wird dem Kinde direkt aus dem Behälter gereicht, Vorher kurze Erwärmung im Wasserbaltiges Ausziehen von zu kleinen oder sogenannten Hohlwarzen und dadurch Ermöglichen des direkten Stillens.
- Die Mutter kann die Pumpe ohne Hilfe selbst in Funktion setzen.

Preis der Pumpe komplett Fr. 26.50, mit Hebammen-Rabatt.

Hausmann AG. St. Gallen / Zürich / Basel / Davos / St. Moritz



sie haben sicherlich von jeher als Vorplatz gedient, auf dem die verschiedensten Handwerke ausgeübt und Waren feilgehalten wurden. Auch ein Stück Familienleben spielte sich in den Lauben ab. Nicht von ungefähr wird eine alte Laubenreihe das «Klapperläubli» genannt. Noch heute ist

das «Klapperläubli» genannt. Noch heute ist der Ausdruck: «ga läubele» gang und gäbe.

Weil wir gerade bei den Straßen sind: das unvergleichlich schöne Bild der mittelalterlichen Straßen Berns wäre unvollständig ohne die gleichfalls aus dem Mittelalter stammenden, laufenden Brunnen, deren farbige Figuren und Säulenschäfte das Grau der Häuserfronten auf das schönste beleben. Im ältesten Stadtteil Berns steht der Läuferbrunnen, mit welchem dem Stand der Läufer, die Botschaften in andere Länder zu tragen hatten, ein Denkmal gesetzt wurde. Dann hat ⁿatürlich das Wappentier der Stadt auch ^{einen} Brunnen erhalten: ein Bär mit heruntergelassenem Visier, eine Fahne mit dem Löwen der Zähringer schwingend; Zähringerbrunnen wird er genannt. Die Gerechtigkeitsgasse birgt den Gerechtigkeitsbrunnen: er ist ^{entschieden} einer der schönsten. Oder ist der Mosesbrunnen noch schöner? Unentwegt weist der große Weise den Kirchenbesuchern ^{und} den Marktleuten mit dem Zeigefinger

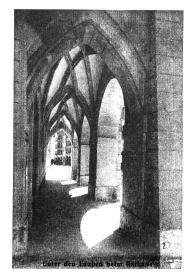
das zweite Gebot des Dekaloges. Ein Problem ist auch heute noch der Kindlifresserbrunnen. Auf was diese Männergestalt mit hoher Mütze, die im Begriffe steht ein Kind zu verschlingen, wohl anspielt? Dann hat Bern einen Simsonbrunnen, einen Dudelsackpfeifferbrunnen, einen Anna Seiler-Brunnen, und das sind sie noch nicht alle. Es ist noch wie zu alten Zeiten: um die Brunnen herum spielt sich ein Stück Alltag ab, nicht nur an Markttagen, sondern auch während der Woche.

Noch jetzt benützt der Gewerbetreibende die sogenannten «Sudeltrögli», die den schön geformten großen Brunnenbecken beigegeben sind. Und an einem kleinen Tröglein am Ausflusse des Brunnens stillen kleine Tiere ihren Durst. —

Zu den größten Sehenswürdigkeiten der schönen alten Stadt Bern gehört unstreitig auch das Münster. Es bildet ein Stück Geschichte der alten Stadt. An seiner Stelle befand sich eine Kapelle, die wohl bei der Stadtgründung gebaut wurde; sie wird schon 1224 erwähnt. Aus ihr entwickelte sich die Leutkirche, und auf ihren Fundamenten ist das Berner Münster entstanden. Weit ragt es mit seiner filigranhaften Spitze über das malerische Dächergewirr der Altstadt hinaus und zu seinen Füßen windet sich die Aare in unzähligen kühnen Krümmungen durch eine reichgegliederte Landschaft.

Der Bildersturm der Reformation hat das Münster ziemlich geschont. Vor allem das meisterhafte Bildwerk des Erhart Küng am Mittelportal: das jüngste Gericht mit der Darstellung der klugen und der törichten Jungfrauen ist erhalten geblieben. Im Innern des Münsters befindet sich noch manches Stück mittelalterlicher Kunst, das heute mit großer Pietät zu erhalten gesucht wird. Das mächtige

Netzgewölbe, das das Schiff überspannt, besitzt 65 künstlerisch wertvolle Schlußsteine: es stammt aus dem 16. Jahrhundert. Kein Geringerer denn Niklaus Manuel führte die Malereien hier in den Seitenschiffen aus. Vor allem aber fesseln die Glasmalereien des Chors, die mit ihrer Farbenpracht das Grau des Sandsteins beleben und auf den schön geschnitzten Figuren des Chorgestühls spielen. Unzertrennlich aber ist das Berner Münster von der Plattform, die eine der schönsten





Milchsäurevollmilch in Pulverform

Verschafft dem Säugling, bei fehlender Muttermilch, normales ^{und} regelmässiges Wachstum.

Leichte und rasche Zubereitung des Schoppens.





AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY

Diese drei Nestlé Spezialitäten erleichtern eine abgestufte Einführung der Stärke und hierauf der Mehle beim Säugling und grösseren Kinde.



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY

und aussichtsreichsten Promenaden Berns darstellt. Das Geburtsjahr dieses mächtigen Mauerwerks soll das Jahr 1334 sein; also stand sie bereits in ihrer heutigen Größe, als der

Grundstein zum Münster gelegt wurde. Zu ihrem Bau mußten zwanzig Dörfer Steine. Tuff. Holz und Kalk herbeischaffen. Die Plattform war von jeher das Wahrzeichen Berns und dürfte es in Zukunft bleiben. —

Unser Rundgang durch alt Bern wäre unvollständig, wollten wir nicht auch dem Rathaus einen Besuch abstatten. Ein gotischer Bau aus dem 15. Jahrhundert, hat es in den Jahren 1940—1942 eine Neugestaltung erfahren, die Spuren von früheren Umbauten, die dem ursprünglichen Geiste des gotischen Gebäudes zuwiderliefen, nach Möglichkeit tilgte. Seine Anfänge gehen in die Zeit nach dem großen

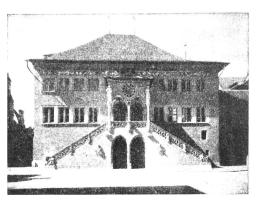
Stadtbrande von 1405 zurück. Obschon das ehemalige Rathaus, am unteren Eingang der heutigen Plattform beim Münster gelegen, nicht abgebrannt war, wurde doch in der großzügigen Planung der Stadterneuerung der Rathaus-

neubau beschlossen, aus Erwägungen, die der Chronist Justinger mitteilt... «daz ir alt rathus uf dem kilchhof ze klein were und frömden lüten, herren und stetten, da

ze wartenne ze schmöd, ze enge und unkomlich, darzue daz getöne von den gloggen und daz geschrey von der swely (Aareschwelle) gar unlidlich were....»

Vom Rathaus in seiner jetzigen Gestalt will ich Ihnen nicht viel verraten: Sie alle, die Sie zur diesjährigen Delegierten-Versammlung nach Bern kommen, werden es mit eigenen Augen sehen in seiner würdevollen, edlen Einfachheit. Und Sie werden auch seine inneren Schönheiten kennen lernen: die riesige Rathaushalle, die nach Jahrhunderten der Verbauung wieder in ihrer machtvollen Größe der ursprünglichen Form erschlossen wurde, die

ihrer machtvollen Größe der ursprünglichen Form erschlossen wurde, die wunderbaren Reliefs in der Wandelhalle, den Großratssaalden Regierungsratssaal, der einen reichen, holzbildnerischen Schmuck aufweist . . . «Chömed cho luege,» das schöne alte Bern heißt jeden willkommen in seinen Mauern.



Das Rathaus



Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

Guigoz-Milch

GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesand'